©Biologiezentrum Linz, Austria; download unter www.zobodat.at

Linzer biol. Beitr.	48/1	637-643	30.07.2016

Zur Kenntnis parasitärer Bienen Spaniens (Hymenoptera, Apidae)

Maximilian SCHWARZ & Fritz GUSENLEITNER

A b s t r a c t : The status of *Nomada bolivari* DUSMET, 1913 is clarified and the previously unknown male of *Stelis ortizi* SCHWARZ & GUSENLEITNER, 2010 is described.

K e y w o r d s : Hymenoptera, Apidae, *Nomada*, *Stelis*.

Nomada bolivari DUSMET, 1913

Nomada bolivari DUSMET, 1913 ist sehr eng mit *Nomada dira* SCHMIEDEKNECHT, 1882 verwandt und unterscheidet sich besonders an der kräftiger entwickelten Hinterschenkelbehaarung und am unterschiedlich gebildeten Hinterschienenende. Leider liegen uns neben zwei Einzelexemplaren keine weiteren Tiere dieser Art vor bzw. konnten in unserem umfangreichen Material keine entsprechenden Exemplare gefunden werden. Diese Aussage trifft auf beide Geschlechter zu.

♂: Die beiden von Dusmet behandelten Männchen (Syntypen) lagen uns vor, sie sind folgend etikettiert: Tier 1: "Madrid G. Mercet"; von Dusmet geschrieben: "N. Bolivari ♂ Dusm."; rot, schwarz bedruckt bzw. beschriftet: "Sintipo MNCN Tipos No. 2612", weiß, schwarz bedruckt "MNCN 139180". Angefügt wird: "Lectotypus Nomada bolivari Dusm. ♂ M. Schwarz des. 2016". Das Tier ist relativ gut erhalten, allerdings sind vom linken Fühler nur die beiden ersten Glieder erhalten und das rechte Hinterbein fehlt ab der Coxe. Tier 2: "Madrid G. Mercet"; von Mercet geschrieben "Nomada ? dira Mocs.", von Dusmet geschrieben: "N. Bolivari ♂ Dusm.", rot, schwarz bedruckt bzw. beschriftet: "Sintipo MNCN Tipos 2612", weiß schwarz bedruckt :"MNCN ENT 139181". Angefügt wird: "Paralectotypus Nomada bolivari Dusm. ♂ M. Schwarz des. 2016". Dem Tier fehlen beide Fühler. Bei Tier 1 ist ein Fühler und ein Hinterbein vorhanden, weshalb es als Lectotypus bezeichnet wird (Abb. 1). Der Habitus von *Nomada dira* SCHM. wird in Abb. 2 dargestellt.

Das Labrum von *N. bolivari* ist nicht so stark S-förmig wie bei *N. dira* gebildet und hat vor der Spitze drei kleine Zähnchen (Abb. 3), während dieses bei *N. dira* deutlich S-förmig ist und apikal ohne Dörnchen ausgebildet sind (Abb. 4). Auch der Fühlerbau zeigt merkliche Unterschiede, obwohl der Fühlerbau nur nach einem Fühler bewertet als problematisch eingestuft werden muss. So ist bei *N. bolivari* das 3. Fühlerglied 1,2 mal

©Biologiezentrum Linz, Austria; download unter www.zobodat.at

länger als breit (12:10) und wenig kürzer als das 4. Glied (14:9). Glied 5 1,33mal länger als breit (12:9), (Abb. 5). Bei *N. dira* ist das 3. Fühlerglied 1,55 mal länger als breit (14:9) und so lang wie das 4. Glied (14:9). Glied 5 1,22 mal länger als breit (11:9). (Abb. 6).

Als verlässliche Unterscheidungsmerkmale können genannt werden:

1. die dichte und auffällige Behaarung der Hinterschenkelbasis (Abb. 7) und **2**. das Hinterschienenende, es ist gleichmäßig zur Spitze gerundet ohne ausgebildetes Endläppchen (Abb. 9). Bei *N. dira* ist die Hinterschenkelbasis nur locker behaart (Abb. 8), das Hinterschienenende zeigt ein deutliches apikales Endläppchen (Abb. 10).

Länge: 9 mm.

Stelis ortizi SCHWARZ & GUSENLEITNER, 2010

Das bisher unbekannte Männchen dieser Art wird nachfolgend beschrieben. Die Art ist durch ihr rot gefärbtes Abdomen charakterisiert.

Das Tier ist folgend etikettiert: **1**. (Spanien): Cabrerizos "La Flecha" (SA); 24.5.1980 SA-26. S. FDZ. GAYBO; **2**. "ex coll. Warncke (19) 93". Weiters konnte Herr Thomas Wood (England) die Art erstmals für Portugal nachweisen: Praia do Barril, Santa Luiza, bei Tavira am 24.4.2016, 4♂♂ die an *Anthemis arvensis* flogen. Weiters schreibt er: At the site I recorded several Osmiine bees but I suspect that the host is *Osmia uncicornis* which was abundant and I think the only species big enough to be the host.

L. 8mm

♂: nov.: Habituell im allgemeinen wie das Weibchen gefärbt, mit rotem Abdomen. Tergite 1-4 und die Basalhälfte von Tergit 5, bis zu der Depression, einheitlich rot gefärbt (Abb. 11). Apikalteil von Tergit 5 und die restlichen Tergite schwarz gefärbt (Abb. 13), die Punktierung relativ grob und dicht, wie beim Weibchen. Fühlerglieder relativ kurz (Abb. 15). Die Gestaltung des Hinterschienenendes ist in Abb. 16 dargestellt. Kopf queroval (Abb. 14), relativ lang und dicht, wie auch der Thorax, weißlichgrau und abstehend behaart (Abb. 17). Tergit 6 in der Mitte mit deutlichem, dornartigen Fortsatz (Abb. 13). Die Gestaltung der Sternite wird in Abb. 18 dargestellt, Abb. 19 zeigt das Genital.

Das Tier ist folgend etikettiert (Abb. 12): **1**. (Spanien): Cabrerizos "La Flecha" (SA); 24.5.1980 SA-26. S. FDZ. GAYBO"; **2**. "ex coll. Warncke (19) 93". In coll. Schwarz.

Länge: 8mm.

Dank

Unser besonderer Dank gilt der Kuratorin Frau Mercedes París, Colección de Entomología Museo Nacional de Cien cias Naturales in Madrid, die uns die beiden Syntypen der *Nomada bolivari* DUSMET zum Studium zur Verfügung gestellt hat. Weiters danken wir Frau Esther Ockermüller und Herrn Martin Schwarz (beide Biologiezentrum Linz) für die Anfertigung eines Teiles der verwendeten Fotos sowie den Herren Thomas Wood (England) und David Baldock (Milford, Surrey) für die ergänzenden Mitteilungen.

©Biologiezentrum Linz, Austria; download unter www.zobodat.at

Zusammenfassung

Die von DUSMET 1913 beschriebene Art *Nomada bolivari* wird geklärt, weiters das bisher unbekannte Männchen von *Stelis ortizi* SCHWARZ & GUSENLEITNER, 2010 beschrieben.

Literatur

DUSMET J.M. (1913): Los Apidos de Espana. IV Gen. *Nomada* FABR. — Mems R. Soc. esp. Hist. nat. **9**: 203-395.

SCHMIEDEKNECHT O. (1882): Apidae Europaeae (Die Bienen Europas) per genera, species et varietates dispositae atque descriptae. *Nomada*, *Bombus*, *Psithyrus* et *Andrena* **1**: 249pp.

SCHWARZ M. & F. GUSENLEITNER (2010): Beitrag zur Kenntnis der *Stelis*-Arten Spaniens (Hymenoptera, Apidae, Megachilinae). — Linzer biol. Beitr. **42** (2): 1311-1321.

Anschrift der Verfasser: Maximilian SCHWARZ
Eibenweg 6
A-4052 Ansfelden, Austria
E-Mail: maximilian.schwarz@liwest.at

Fritz GUSENLEITNER
Biologiezentrum des Oberösterreichischen Landesmuseums
J.-W.- Klein-Str. 73
A-4040 Linz/Dornach, Austria
E-Mail: f.gusenleitner@landesmuseum.at

©Biologiezentrum Linz, Austria; download unter www.zobodat.at

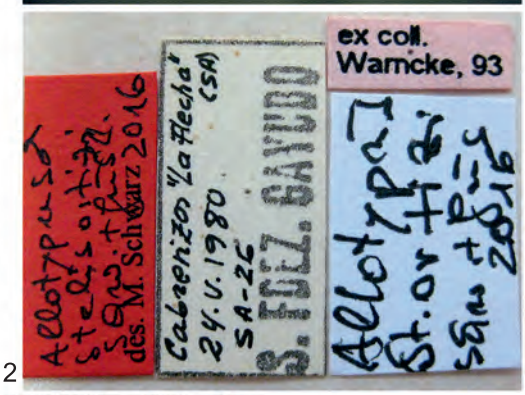
Abb. 1, 3: *Nomada bolivari* DUSMET, 1913, ♂; **Abb. 2, 4**: *Nomada dira* SCHMIEDEKNECHT, 1882, ♂: (**1, 2**) Habitus; (**3, 4**) Labrum.

©Biologiezentrum Linz, Austria; download unter www.zobodat.at

Abb. 5-10: **Abb. 6, 8, 10**: *Nomada dira* SCHMIEDEKNECHT, 1882, ♂; **Abb. 5, 7, 9**: *Nomada bolivari* DUSMET, 1913, ♂: (**5, 6**) basale Fühlerglieder; (**7, 8**) Behaarung der Hinterschenkelbasis; (**9, 10**) Hinterschienenende.

©Biologiezentrum Linz, Austria; download unter www.zobodat.at

11



12

13

14

Abb. 11-14: *Stelis ortizi* SCHWARZ & GUSENLEITNER, 2010, ♂: (**11**) Habitus; (**12**) Etikettierung; (**13**) Tergite; (**14**) Gesicht.

©Biologiezentrum Linz, Austria; download unter www.zobodat.at

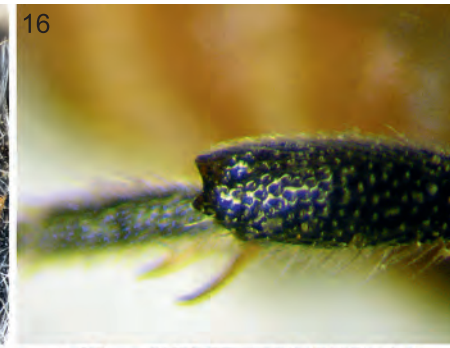


Abb. 15-19: *Stelis ortizi* SCHWARZ & GUSENLEITNER, 2010, ♂: (**15**) rechter Fühler; (**16**) Hinterschiene apikal zweizähnig; (**17**) Punktierung von Mesonotum und Scutellum; (**18**) Sternite; (**19**) Genital.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Linzer biologische Beiträge

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: 0048_1

Autor(en)/Author(s): Schwarz Maximilian, Gusenleitner Fritz Josef [Friedrich]

Artikel/Article: Zur Kenntnis parasitärer Bienen Spaniens (Hymenoptera, Apidae) 637-643